

Das Seilbahnprojekt auf die Dachsteinsüdwand erregt in weitesten Kreisen Empörung. Um die Erteilung der Vorkonzession abzuwehren, hatten unter Führung des Vorsitzenden der Sektion Austria des D. u. S. Alpenvereines, Hofrat Ing. E. Pichl, die Präsidenten des Österr. Naturschutzverbandes und des Verbandes zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen, Prof. Dr. G. Schlesinger und Hans Wiendl, sowie der 1. Vorsitzende des Österr. Seilbahnschutzverbandes, Hofrat Dr. R. Giannoni, dem Herrn Minister für Handel und Verkehr, Dr. Schürff in einer Vorprache die Bedenken der ihnen angeschlossenen Vereine und Verbände zur Kenntnis gebracht. Die Abordnung überreichte dem Herrn Minister eine Denkschrift, in der die wirtschaftlichen Schäden der Erschließung derartiger Naturwunder wie es die Dachsteinsüdwand ist durch Seilbahnen, gerade für den Fremdenverkehr erhärtet und das Recht der Allgemeinheit, nicht der wenigen, die eine solche Sensationsseilbahn benützen, auf diese hervorragenden Naturgebiete betont wurde. Die Abordnung ersuchte den Herrn Minister unter der Versicherung, daß die vertretenen Vereinigungen durchwegs keine Seilbahngegner sind, durch eine Fachberatung aller am Naturschutz Interessierten mit den Fremdenverkehrsverbänden und den Seilbahnunternehmern ein für allemal festzulegen, auf welche Aussichtsberge unserer Alpen Seilbahnen geführt werden dürfen. Der Präsident des Österr. Naturschutzverbandes wies mit Nachdruck darauf hin, welche Bedeutung eine solche Beratung nicht nur für die Freihaltung unserer Alpen von derartigen Verhäßlichkeiten, sondern auch für die Befreiung der großen Verbände von der vielen fruchtlosen, weil negativen Arbeit der Organisation von Protesten zur Wegräumung derartiger ausgefallener Projekte hat.

Aus den Vereinen.

Österreichischer Naturschutzbund. Der Naturschutzbund ist bestrebt, in allen Bundesländern Österreichs festen Fuß zu fassen, um so das Wirken für den Naturschutzgedanken auf möglichst breite Grundlage zu stellen und zugleich ein ausgebreitetes Netz von Beobachtern und Berichterstattern zu bekommen. Dieses wird auch für die Wirksamkeit der amtlichen Fachstelle für Naturschutz ein nicht länger zu entbehrendes Hilfsmittel sein. Nach gewissenhafter Erörterung aller Gesichtspunkte beschloß die Leitung des Naturschutzbundes einhellig, von der Aufstellung von Ortsgruppen abzusehen, dagegen die erforderliche Gliederung länderweise durchzuführen. Diese Arbeit ist nunmehr im Gange. Im heurigen Sommer konstituierten sich die Zweige Tirol und Kärnten. Während diese gegenwärtig eine lebhaftige Werbetätigkeit entfalten, die bereits erfreuliche Erfolge brachte, trat in den letzten Tagen auch Oberösterreich hervor, so daß die Gründung des dortigen Zweiges eine Frage von Tagen ist. Ein schon seit längerer Zeit tatsächlich bestehender Zweig Steiermark bedarf bloß noch der ausdrücklichen Konstituierung. Allen diesen eifrigen Helfern herzlichsten Dank!

Demnächst erhalten die Landeszeige Diapositive für Lichtbildervorträge zu Werbezwecken. Zur Ergänzung möge ein gegenseitiger Austauschverkehr eingeleitet werden. Nähere Aufklärungen ergehen brieflich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [1928_10](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus den Vereinen 152](#)